



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Steht auf, ihr lieben Kinderlein

Falke, Gustav

Köln am Rhein, 1906

Das Ährenfeld, Hoffmann v. Fallersleben

urn:nbn:de:hbz:466:1-28177

Das Ährenfeld

Ein Leben war's im Ährenfeld
wie sonst wohl nirgends auf der Welt:
Musik und Kirmes weit und breit
und lauter Lust und Fröhlichkeit.

Die Grillen zirpten früh am Tag
und luden ein zum Sechgelag:
Hier ist es gut, herein! herein!
Hier schenkt man Tau und Blütenwein.

Der Käfer kam mit seiner Frau,
trank hier ein Mäßlein kühlen Tau,
und wo nur winkt ein Blümelein,
da kehrte gleich das Bienchen ein.

Den Fliegen ward die Zeit nicht lang,
sie summten manchen frohen Sang.
Die Mücken tanzten ihren Reihn
wohl auf und ab im Sonnenschein.

Das war ein Leben ringsumher,
als ob es ewig Kirmes wär.
Die Gäste zogen aus und ein
und ließen sich's gar wohl dort sein.

Wie aber geht es in der Welt?
Heut ist gemäht das Ährenfeld,

zerstöret ist das schöne Haus,
und hin ist Kirmes, Tanz und Schmaus.

Hoffmann v. Fallerleben

*

Der Sommerabend

D lueg doch, wie isch d'Sunn so müed,
lueg, wie sie d'Heimeth abezieht!
D lueg, wie Stral um Stral verglimmt,
und wie sie's Fazenetli nimmt,
e Wülkli, blau mit rot vermüschet,
und wie sie an der Stirne wüschet.

's isch woher, sie het au übel Zit,
im Summer gar, der Weg isch wit,
und Arbet findt sie überal
in Hus und Feld, in Berg und Tal.
's will alles Liecht und Wäirmi ha,
und spricht sie um e Segen a.

Meng Blüemli het sie usstaffiert,
und mit charmante Farbe ziert,
und mengem Immlü z'trinke ge,
und gseit: Hesch gnug und witt no meh?
Und 's Chäferli het hinteno
doch au si Tröpfli übercho.

Meng Somechöpfli het si gsprengt,
und 's zitiig Sömlü use g'lengt.